

CHRISTIAN SCHOLL

SOLOVIOLINE – KAMMERMUSIK – KONZERTMEISTER

Als Soloviolinist, Kammermusiker und Konzertmeister hat sich der gebürtig deutsche Geiger Christian Scholl (Jahrgang 1972) in den vergangenen Jahren sowohl im klassischen Repertoire, wie auch im genreoffenen Bereich eine große Bandbreite erspielt. Seit 2010 ist er Konzertmeister des Landestheaters Passau und pflegt eine rege internationale Konzerttätigkeit in verschiedenen Formationen.

Seine Studien absolvierte Christian Scholl bei Gerhard Voss, Josef Rissin, Geza Kapas, Yair Kless, Zakhar Bron sowie beim Melos-Quartett. Sein reges Schaffen im Bereich der Kammermusik führte ihn zu Auftritten bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, der Ruhrtriennale, den Dias da Musica Lisboa oder dem Enescu Festival Bukarest. Dabei musizierte er mit inspirierenden Persönlichkeiten, unter denen der Pianist Eduard Kutrowatz eine Sonderstellung einnimmt.

Als Violine-Klavier-Duo spielten sie etwa bei den Festivals „klangfrühling“ auf Burg Schlaining, „klangsommer“ bei Tokio, den „Europäischen Wochen“ Passau, dem internationalen Liszt-Festival Raiding, dem Musiksommer Grafenegg, sowie im Wiener Musikverein. Sie kooperierten dabei mit Künstlern wie Ildiko Raimondi, Peter Matic, Herbert Lippert und Katharina Stemberger.

Als Konzertmeister leitete Scholl namhafte Orchester wie das Wiener Kammerorchester, das Radio-Symphonie-Orchester Wien, das Orquestra Metropolitana de Lisboa oder das Opera Orchestra Cairo. Als Konzertmeister und Solist ist er dem Wiener Hofburgorchester, als regelmäßiger Gastkonzertmeister dem Orchestra National de Porto, den Nürnberger Symphonikern und dem Beethoven-Projektorchester „Le Concert Olympique“ verbunden.

Neben der Klassik beschäftigt sich Christian Scholl seit vielen Jahren intensiv mit anderen musikalischen Genres. So arbeitete er eng mit dem Sufimusiker Gernot Galib Stanfel und mit dem chinesischen Erhu-Meister Cheng Nonghua zusammen, trat mit Jazz-Größen aus dem Vienna Art Orchestra auf und gründete die Crossover-Ensembles „viennafive“ und „xenos quartett“.

Christian Scholl spielte solistische Aufnahmen im Rundfunk zahlreicher europäischer, amerikanischer und asiatischer Länder ein. Seine Solo-CDs sind Joaquin Turina (amati) und Violinsonaten von Johann Sebastian Bach und Max Reger (organum – harmonia mundi) gewidmet. Gemeinsam mit Eduard Kutrowatz entstand eine Aufnahme von Werken US-amerikanischer Komponisten („Air“, organum) sowie die aktuelle zum Spätwerk von Franz Liszt.

Christian Scholl spielt eine französische Violine von J.B. Vuillaume aus dem Jahr 1860.